otternet

| naturschutzbund | OÖ.
4020 Linz, Promenade 37
Tel.: 0732/779279
oberoesterreich@naturschutzbund.at
www.naturschutzbund-ooe.at

Anm.: Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Ausgabe 83/ 02.12.2014

| naturschutzbund | Oberösterreich fordert: Artenvielfalt fördern ï Landflucht eindämmen

Das Land OÖ hat bisher mit Steuermitteln die Grünlandbauern mit jährlich EUR 37,- pro ha Flächenprämie und einer Milchkuhprämie unterstützt. Diese Förderungen wurden bisher auch für sehr intensiv genutzte Wiesen bezahlt. Wiesenvögel, wie etwa Rebhuhn und Feldlerche, können aber bei oftmaligem Mähen ihre Jungen nicht durchbringen. Ihre Bestände sind daher in Oberösterreich stark rückläufig. Wiesenblumen verschwinden, sie kommen nicht mehr zum Blühen und können keine Samen bilden.

Rebhuhn © J. Limberger

Gleichzeitig sinkt der Anteil der extensiv genutzten Wiesen durch Nutzungsaufgabe. Verpachtung an Intensivierer oder Aufforstung sind die Folge. Wird eine Wiese umgepflügt, mehr als zweimal gemäht, geschlägelt und gemulcht, verabschieden sich mit den Blumen auch Wildbienen, Schmetterlinge und viele anderen Arten.
Aufforstungen tragen zur Verwaldung der Landschaft bei und sind artenärmer. Dies führt zum Verlust einer attraktiven, vielfältigen Kulturlandschaft - Menschen wandern ab.

Die naturschutzfachlich richtige Pflege ist mühsam. Daher muss die Wiesenförderung so weit erhöht werden, dass sich die Bewirtschaftung lohnt. Das erhält Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, die Artenvielfalt und schöne Landschaft für Bewohner und Touristen.

Die vom Land Oberösterreich bezahlte Grünlandförderung und die Milchkuhprämie sollen auf extensiv bewirtschaftete Wiesen beschränkt werden. Dies würde eine Vervielfachung der Förderung bringen.

Der | **naturschutzbund** | OÖ. fordert daher einerseits die weitere Unterstützung der Grünlandbauern und gleichzeitig, die Förderung mit Steuergeldern auf extensiv genutzte Wiesen zu konzentrieren. Werden nur mehr Wiesen mit maximal zweimaliger Mahd gefördert, kann z. B. mit den bisherigen Budgetmitteln mehr als EUR 200,- Prämie pro ha Wiese bezahlt werden. Mit der EU-Flächenprämie und den ebenfalls aus den EU-Landwirtschaftsförderungen bezahlten Umweltprämien (ÖPUL, UBB) errechnen sich deutlich über EUR 500,- jährliche Förderung pro Hektar Wiese. Das ist ein wertvoller Beitrag, um Wiesen in benachteiligten Gebieten zu erhalten.

Der Einsatz von Steuermittel für die Landwirtschaft kann in unserer Demokratie eher langfristig gesichert werden, wenn der ökologische Nutzen glaubhaft transportiert werden kann. Mit der bisherigen Förderung von Feldfutter und Intensiv-Wiesen war das kaum möglich.

Weitere Infos: www.naturschutzbund-ooe.at

IMPRESSUM: Hrsg.: | naturschutzbund | Ober- sterreich, 4020 Linz, Promenade 37, Tel.: 0732/779279, e-mail: oberoesterreich@naturschutzbund.at, Redaktion: J. Kropfberger, Sekretariat: M. Grofl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Newsletter Otternet 83/2014 1